

Zeitschrift: Schweizer Schule
Herausgeber: Christlicher Lehrer- und Erzieherverein der Schweiz
Band: 44 (1957)
Heft: 21

Rubrik: Mitteilungen

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

Download PDF: 14.02.2026

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

stehen, die ihrerseits wacker für unser neues Besoldungsgesetz eintraten, weil man hoffte, mit der Lohnerhöhung der Lehrerflucht wirksam begegnen zu können, und heute zusehen müssen, wie schwer es hält, auf eine verwaiste Lehrstelle wieder einen Lehrer zu bekommen.

Zwar läßt der dieses Frühjahr spürbare Zug zum Seminar erwarten, daß der Lehrermangel mit der Zeit doch dem Ende zugeht. Über 150 Anmeldungen in die erste Klasse des sanktgallischen Lehrerseminars gingen ein. Wir älteren Lehrer aber wünschen den jungen Kollegen mehr Sitzleder, mehr Treue zur angestammten Heimat im eigenen Interesse wie zum Wohle von St.-Galler Land und Volk!

AARGAU. Mit der Ausarbeitung einer neuen *Promotionsordnung* für alle drei Schulstufen (Bezirks-, Sekundar- und Gemeindeschule) hat der Erziehungsrat eine Kommission beauftragt. Aus dem zu lösenden Fragenkomplex ist für den Außenstehenden einstweilen ein Problem klar ersichtlich, nämlich die Beurteilung der Schulleistungen der Schüler mit Noten von 6 bis 1, während bis anhin die Skala 1 bis 5 galt.

Zu dieser Frage haben die Sekundarlehrer bereits in zustimmendem Sinne Stellung bezogen.

Eine weitere Änderung soll darin bestehen, daß während des Schuljahres nur mehr zweimal Zeugnisse an die Schüler abgegeben werden sollen, statt wie bisher dreimal.

In dieser Sache kann man in guten Treuen geteilter Auffassung sein. Besorgte Eltern möchten doch rechtzeitig und öfters über die Leistungen ihrer Kinder orientiert werden, zumal wenn es sich um Provisoristen handelt. Vom Standpunkt des Lehrers aus gesehen, ist die Einführung der Notenskala 6 bis 1 zu begrüßen. Damit dürften dann auch die Zwischennoten 1 hoch 2, 2 hoch 3, 3 hoch 4 usw. verschwinden, die leider in vielen Zeugnissen ihr Unwesen treiben.

Eine äußerst aktuelle Frage ist von der Erziehungsdirektion der Inspektorenkonferenz zur Diskussion anheimgestellt worden. Angesichts des herrschenden Lehrermangels sehen sich bei der Gewinnung von Lehrkräften die von Natur aus benachteiligten

Landgemeinden genötigt, sich rechtzeitig, d.h. jetzt schon, nach den Abiturienten der Seminarien umzusehen. Diese Umwerbung weckt leider bei manchen Absolventen eine Selbsteinschätzung, die zu den realen Fähigkeiten in keinem Verhältnis mehr steht und oft zu ungerechtfertigten Forderungen verleitet. Wenn solche Junglehrer nach Absolvierung von einem oder zwei Jahren Lehrtätigkeit – inklusive Rekrutenschule und eventuell anderen militärischen Dienstleistungen – sich an andere Orte hin wählen lassen, dann versteht man die da und dort herrschende Verbitterung.

Nun prüft der aargauische Erziehungsrat die Frage, ob im Kanton nicht eine Neuregelung in dem Sinne getroffen werden soll, daß die Absolventen der Seminarien in Wettingen und Aarau lediglich eine provisorische Lehrerlaubnis bekämen, um erst nach zwei oder drei Jahren Schuldienst definitiv patentiert zu werden.

Diese Neuregelung könnte im Interesse der Schule nur sehr begrüßt werden. Unsererseits könnten wir noch einer Ergänzung in dem Sinn zustimmen, daß Junglehrer, die kurz nach ihrer Patentierung in einen anderen Beruf hinüberwechseln, wenigstens einen Teil der vom Staat an ihre Ausbildung aufgewendeten Kosten zurückzuvergütten hätten.

rr.

Goßau. Lehrer aus dem Kt. St. Gallen erhalten besondere Subventionen vom kath. Administrationsrat. Anmeldungen an H.H. Prof. B. Lehner, Marktgasse 76, Wil SG.

Kurs für Chordirigenten

Die *Musikakademie Zürich* veranstaltet vom 14. bis 19. April 1958 in Zürich einen Kurs für Chordirigenten, an welchem das ganze Gebiet der Chorleitung in praktischer Arbeit behandelt wird. Kursleiter sind die Herren Dir. O. Uhlmann, Dir. H. Lavater, Emil Frank und Vizedir. Walter Bertschinger.

34. Turnlehrerkurs an der Universität Basel 1958/59

Das Erziehungsdepartement Basel-Stadt beabsichtigt im Studienjahr 1958/59 die Durchführung des 34. Turnlehrerkurses zu Erlangung des eidgenössischen Turn- und Sportlehrerdiploms I. Für die Teilnahme ist der Besitz eines Maturitätszeugnisses oder Lehrerpatentes erforderlich. Anmeldungen sind bis Ende März 1958 zu richten an: Sekretariat der Turnlehrerkurse, Sportbüro der Universität Basel, Kollegienhaus, Petersplatz.

Mitteilungen

Lehrer-Exerzitien im Frühling 1958

Für Lehrer finden im Kurhaus Neu-Schönstatt, Quarten SG, vom Ostermontag, den 7. April, abends bis Freitagmorgen, den 11. April, Exerzitien statt unter der Leitung von Hochw. Herrn Rektor Josef Gemperle SAC,

Lehrereinkehrtag am 16./17. April

Leitung: H. H. P. Dr. Gebhard Frei SMB. Im Exerzitienhaus Wolhusen, Tel. (041) 87 11 74.